

This Page Is Inserted by IFW Operations  
and is not a part of the Official Record

## **BEST AVAILABLE IMAGES**

Defective images within this document are accurate representations of the original documents submitted by the applicant.

Defects in the images may include (but are not limited to):

- BLACK BORDERS
- TEXT CUT OFF AT TOP, BOTTOM OR SIDES
- FADED TEXT
- ILLEGIBLE TEXT
- SKEWED/SLANTED IMAGES
- COLORED PHOTOS
- BLACK OR VERY BLACK AND WHITE DARK PHOTOS
- GRAY SCALE DOCUMENTS

**IMAGES ARE BEST AVAILABLE COPY.**

**As rescanning documents *will not* correct images,  
please do not report the images to the  
Image Problem Mailbox.**

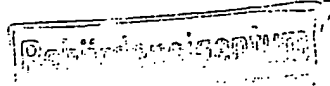
⑤ Int. Cl. 3 = Int. Cl. 2

Int. Cl. 2:

**B 60 Q 1/26**

⑱ **BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND**

**DEUTSCHES PATENTAMT**



**DE 29 03 547 A 1**

⑪

# **Offenlegungsschrift 29 03 547**

⑫

Aktenzeichen:

P 29 03 547.0

⑬

Anmeldetag:

31. 1. 79

⑭

Offenlegungstag:

14. 8. 80

⑳

Unionspriorität:

⑳ ㉑ ㉒

⑤④

Bezeichnung:

Kraftfahrzeug

⑦①

Anmelder:

Colani, Luigi, 4414 Sassenberg

⑦②

Erfinder:

gleich Anmelder

**DE 29 03 547 A 1**

PATENTANWALT  
DIPL.-ING. H.-G. HABBEL

POSTFACH 3429 • D-4400 MÜNSTER 29.01.1979  
AM KÄNONENGRABEN 11 • TELEFON (0251) 43911  
TELEX 892897 hage d

MEINE AKTE:  
(bitte angeben) C19/7202

X/Sc

2903547

Colani, Luigi, Schloß Harkotten, 4414 Sassenberg 2

"Kraftfahrzeug"

Patentansprüche:

- ① Kraftfahrzeug mit am Heck angeordneter Tür oder Klappe, die um eine quer zur Fahrzeuglängsachse angeordnete Achse schwenkbar ist, dadurch gekennzeichnet, daß die Oberseite (6, 7) der Heckleuchten (5) (Rücklicht, Bremslicht usw.) in der Verschußstellung und in der Offenstellung der Tür oder Klappe (3) im wesentlichen vertikal ausgerichtet ist.
2. Kraftfahrzeug nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Heckleuchtengläser winkelförmig ausgebildet sind.

030033/0051

- 2 -

3. Kraftfahrzeug nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Heckleuchten (5) doppelt vorgesehen sind.
4. Kraftfahrzeug nach Anspruch 1 bis 3, dadurch gekennzeichnet, daß die bei geöffneter Tür oder Klappe (3) sichtbaren Heckleuchten (5) bei geschlossener Tür oder Klappe unsichtbar angeordnet sind.

Colani, Luigi, Schloß Harkotten, 4414 Sassenberg 2

"Kraftfahrzeug"

Die Erfindung bezieht sich auf ein Kraftfahrzeug mit am Heck angeordneter Tür oder Klappe, die um eine quer zur Fahrzeuglängsachse angeordnete Achse schwenkbar ist.

Es sind Fahrzeuge denkbar, bei denen die Rückseite zu Beladungszwecken ganz zu öffnen ist, um derart einen möglichst niedrigen Zugang zur Ladefläche des Kraftfahrzeuges zu haben. Solche Fahrzeuge sind sogenannte Kombi-Fahrzeuge, die sowohl zur Personenbeförderung als auch in kleinem Umfang der Lastenbeförderung dienen. Bei solchen Fahrzeugen oder auch bei Fahrzeugen, die als reine Personenfahrzeuge ausgebildet sind und bei denen die Kofferraumklappe entsprechend gestaltet ist, ist es denkbar, daß die Rückleuchten in der eigentlichen Kofferraumklappe angeordnet sind.

Bei Störungen oder Unfällen ist es heute allgemein üblich, Warnblinkleuchten in Tätigkeit zu setzen, die u.a. an der Rückseite der Fahrzeuges angeordnet sind und den nachfolgenden Verkehr warnen sollen. Sind derartige Warnblinkleuchten in der Kofferraumklappe oder in der Hecktür des Fahrzeuges angeordnet und wird diese geöffnet, sind diese Leuchten nicht mehr sichtbar, und der Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, eine Anordnung zu schaffen,

mit der sichergestellt ist, daß die in einer Kofferraumklappe angeordneten Leuchten in allen Stellungen der Kofferraumklappe weithin sichtbar sind.

Diese der Erfindung zugrundeliegende Aufgabe wird dadurch gelöst, daß die Oberseite der Heckleuchten (Rücklicht, Bremslicht usw.) in der Verschußstellung und in der Offenstellung der Tür oder Klappe im wesentlichen vertikal ausgerichtet sind, d.h. also, daß sowohl in der geschlossenen Stellung der Tür oder der Kofferraumklappe wie auch in der Offenstellung der Tür oder Kofferraumklappe nunmehr die Heckleuchten sichtbar sind.

Der Begriff "Heckleuchten" umfaßt dabei die heute üblichen Leuchten, wie Rücklicht, Bremslicht, Rückfahrscheinwerfer, ggf. weitere Leuchten und aber auch die Warnblinkleuchten, so daß also auch die Richtungsleuchten mit von dem Begriff "Heckleuchten" umfaßt werden.

Es sind mehrere Ausführungsformen denkbar, wie das im Hauptanspruch der vorliegenden Patentanmeldung gelöste Problem konstruktiv ausgeführt werden kann. Die einfachste konstruktive Lösung ist darin zu sehen, daß die Heckleuchtengläser winkelförmig ausgebildet sind, so daß mit einer einzigen Birne beide Heckleuchtenglasflächen beleuchtet werden können. In einem solchen Fall sind die bei geöffneter Tür oder Klappe sichtbaren Heckleuchten bei geschlossener Tür oder Klappe unsichtbar angeordnet und können in entsprechende Schutzräume eingeklappt werden.

Es ist aber auch durchaus denkbar, daß die Heckleuchten doppelt vorgesehen werden.

Ein Ausführungsbeispiel der Erfindung wird nachfolgend anhand der Zeichnung erläutert.

In der Zeichnung ist allgemein mit 1 die Karosserie eines Fahrzeuges, mit 2 die rückwärtige Stoßstange und mit 3 eine Heckklappe bezeichnet, wobei die Heckklappe bei 4 gelenkig an der Fahrzeugkarosserie angeordnet ist.

An der unteren Kante der Klappe 3 sind die unter dem Begriff "Heckleuchten" zusammengefaßten Leuchten angeordnet, die bei dem dargestellten Ausführungsbeispiel winkelförmig ausgebildet sind, so daß der Glasteil, der in der Zeichnung mit 6 bezeichnet ist, in der abgesenkten und geschlossenen Stellung der Klappe 3 vertikal ausgerichtet ist oder im wesentlichen vertikal ausgerichtet ist und damit während der Fahrbereitschaft des Wagens als Heckleuchte dient, während der Glasteil 7 in der geöffneten Stellung der Klappe 3 vertikal ausgerichtet ist und damit beispielsweise bei Verkehrsunfällen weithin sichtbar ist und ein weithin sichtbares Warnsignal abgibt, das durch davorstehende Fahrzeuge nicht mehr so verdeckt wird, wie das bisher bei den niedrig angebrachten Heckleuchten und Warnblinkleuchten der Fall ist.

Sollte die Klappe 3 noch weiter zu öffnen sein, müßte die entsprechende Winkelgröße zwischen den Scheiben 6 und 7 verändert werden oder aber das Glas der Heckleuchten wird U-förmig ausgebildet und damit auch noch an der in der Zeichnung nicht sichtbaren Unterkante angeordnet, so daß bei vertikal ausgerichteter, geöffneter Klappe dann diese vertikal ausgerichtete Glasoberseite sichtbar ist.

Diese U-förmige Ausbildung der Heckleuchtengläser wird unter dem Begriff "winkelförmig" im Anspruch 2 der Patentansprüche mitverstanden und mitumfaßt.

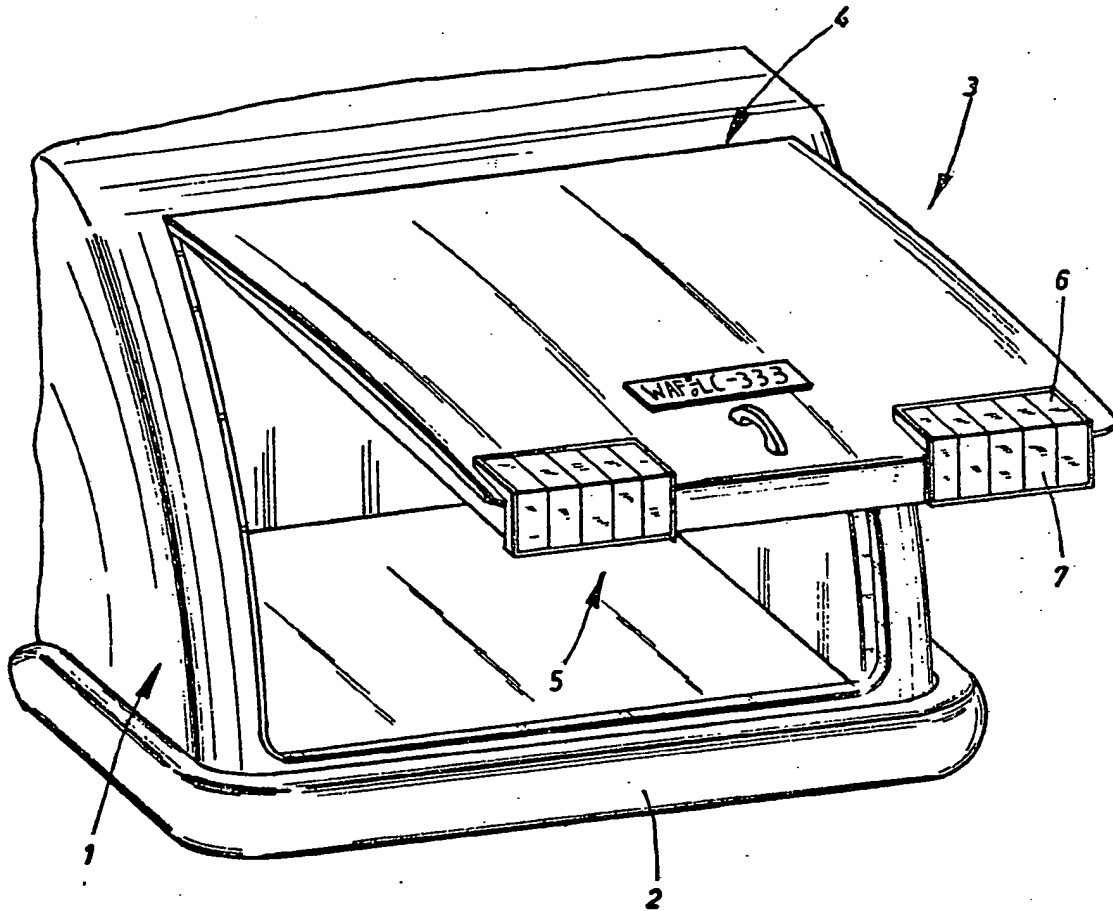
-----



2903547

- 7 -

Nummer: 29 03 547  
Int. Cl. 2: B 60 Q 1/28  
Anmeldetag: 31. Januar 1979  
Offenlegungstag: 14. August 1980



030033/0051